Gemeinde FRITZENS

Zl. GR/003/2025

Protokoll

der Sitzung des Gemeinderates

vom 08.05.2025

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 19:45 Uhr**

Anwesende:

Bgm.	Ing. Markus Freimüller	
Bgm. Stv.	Daniela Pfurtscheller	
GV	Dipl.-Ing. (FH) Richard Schwaninger, MSc	
GV	Ing. Stanislaus Schwarzenauer	
GV	Elmar Spiß	
GR	Romana Brugger	
GR	Markus Embacher	
GR	Helmut Gantschnigg	
GR	Dietmar Mair	
GR	Thomas Ortner	
GR	Robert Sporer	
GR	Katharina Strasser	
GR	Ernst Zalesky	
GR. Ersatz	Dominik Seelos	Vertretung für Frau Birgit Wechselberger
GR. Ersatz	Thomas Thaler	Vertretung für Frau Magdalena Kirchner

Entschuldigte:

GR	Magdalena Kirchner
GR	Birgit Wechselberger

Weitere Anwesende:
3 Zuhörer

Schriftführer:
Michael Kienzler

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 31.03.2025
2. Ausbau Urnengräber 2025
3. Schotterabbau III - Ing. Hans Lang GmbH (vorm. Würth-Hochenburger GmbH)
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges
6. Einstellung eines Mitarbeiters im Bauhof Fritzens

SITZUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

Bgm. Ing. Markus Freimüller begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt sind Frau GR Magdalena Kirchner (Vertreter: GR-Ersatz Thomas Thaler) und Frau GR Birgit Wechselberger (Vertreter: GR-Ersatz Dominik Seelos).

Bgm. Ing. Markus Freimüller stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um den Beschluss des Gemeinderates, den Tagesordnungspunkt 2. Einstellung eines Mitarbeiters im Bauhof Fritzens gemäß § 36 Abs. 3 TGO 2001 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln und diesen an den Schluss der Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Tagesordnungspunkt 2. unter Ausschluss der Öffentlichkeit als letzten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 31.03.2025

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31.03.2025 wurde per Mandatar-Infoportal allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

GV Elmar Spiß: bittet um eine Ergänzung bzw. Konkretisierung zu TO 10. Es soll ergänzt werden, dass seine Fraktion dagegen stimmen wird, sofern nicht die noch offenen Unterschriften der beiden Grundbesitzer vorliegen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: das Protokoll wird diesbezüglich ergänzt bzw. konkretisiert werden.

Beschluss:
Das Protokoll vom 31.03.2025 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Ausbau Urnengräber 2025

Da nur mehr 8 bzw. 7 Urnengräber frei sind (1 Stück ist in der Vergabe), ist es notwendig, über die weitere Vorgehensweise bzgl. Urnengräber zu diskutieren.

Der Vorschlag wäre, die 4 nördlichsten Urnenwände, wie ursprünglich geplant, auch auf der Nordseite auszubauen sowie eventuell freie Randgräber (eigentlich Erdgräber) in Urnengräber umzurüsten (dzt. 6 Stück möglich).

Die Kosten für den Ausbau der 4 Urnenwände wird sich auf ca. 1.500,00 EUR brutto pro Urnengrab (Schriftplatten, Stürze, Gewände, Zubehör wie Laterne, Weihwasserkessel etc.) somit ca. 6.000,00 EUR brutto gesamt, belaufen.

Die Kosten für den Ausbau der 6 Randgräber werden ähnlich hoch sein, da auch hier Gewände, Stürze und Zubehör angeschafft werden müssen – somit hierfür gesamt ca. 9.000,00 EUR.

Der Gesamtbetrag von ca. 15.000,00 EUR ist nicht im Budget 2025 vorgesehen.

Die genauen Kosten können erst nach Vorliegen der Angebote genannt werden.

Des Weiteren ist zu diskutieren, wie hoch die Anschaffungskosten der umgebauten Randgräber für die Grabinhaber sein sollen.

Für ein Urnengrab werden derzeit 2.482,27 EUR + 60 EUR (PVC-Rohr) verrechnet.

Die umgebauten Randgräber könnten kostengünstiger abgegeben werden, da hier keine Betonwand notwendig ist. Anbieten würden sich hier die realen Herstellungskosten von ca. 1.500,00 EUR.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 06.05.2025 beschlossen, nur die freien Randgräber als Urnengräber umzubauen und dieselben Gebühren, wie für „normale“ Urnengräber zu verlangen. Somit ist nun kein Beschluss seitens des Gemeinderates notwendig.

Bgm. Ing. Markus Freimüller: erklärt kurz die Historie. Der technische Ausschuss soll überlegen, ob nur die nördlichen 4 Urnengräber beidseitig ausgebaut werden sowie aufgelassene Erdgräber als Urnengräber genutzt werden sollten. Auch könnten noch freie Flächen (ebenfalls aufgelassene Erdgräber) im Friedhof als Urnengräber vorbereitet werden. Die Preise für diese neu geschaffenen Grabstätten müssen noch evaluiert werden.

3. Schotterabbau III - Ing. Hans Lang GmbH (vorm. Würth-Hochenburger GmbH)

Sachverhalt:
Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert die Historie des Schotterabbaus III der Fa. Lang (vormals Würth-Hochenburger) und stellt den aktuellen Status dar.

Bgm. Ing. Markus Freimüller bedankt sich bei GR Ernst Zalesky für die Mitarbeit in dieser Sache. Es gab zwischenzeitlich Gespräche mit Hrn. Schuler (Fa. Lang) bzgl. der vorliegenden Vereinbarung. Die Abbaustufe III hat lt. Fa. Lang noch nicht begonnen, dies ist für die Gemeinde derzeit so nicht nachvollziehbar. Ziel wäre nun die Bildung eines Gremiums, in dem alle Fraktionen vertreten sind. Dieses sollte den Ist-Zustand erheben, wie der Abbau mittelfristig aussehen wird und welche Möglichkeiten es nach Abbau für die betroffenen Flächen geben könnte. Die Ergebnisse sollen dann im Gemeinderat und in der nächsten Gemeindeversammlung kommuniziert werden. Er übergibt das Wort an GR Ernst Zalesky, welcher sich schon detailliert mit dem Thema befasst hat.
GR Ernst Zalesky: er weiß was diskutiert und vertraglich festgelegt wurde. 1997 gab es den angesprochenen Vertrag, hier wurden aber z.B. keine Abbautiefen festgesetzt. Jetzt will die Fa. Lang ca. 20 m in die Tiefe (allerdings nicht unter das Niveau des Bärenbachs). Die Fa. Lang stellt dann einen Zaun auf entlang der Kante auf. Dies nicht wegen einer

Absturzgefahr, da der Neigungswinkel niedergeschrieben wurde. Es ist laut Vereinbarung 1 Mio. ATS, wertgesichert, bei Beginn der Abbaustufe III von der Fa. Lang an die Gemeinde Fritzens zu bezahlen. Seiner Meinung nach hat diese Abbaustufe schon begonnen, lt. der Fa. Lang allerdings noch nicht. Im Vertrag ist weiters festgehalten, dass 2,5 ha „sichtbar geöffnet" werden dürfen – dzt. sind es schon ca. 10 ha. Grund für die Festlegung auf 2,5 ha war die befürchtete Staubbelastung für die Gemeinde. Seiner Meinung nach sind bereits 60% der Abbaustufe III gerodet und es sind auch Wege vorhanden. 1/3 der Fläche ist schon „aufgerissen". Vertraglich müsste auch noch eine Bankgarantie in Höhe von 400.000 ATS, ebenfalls wertgesichert, sowie eine Versicherung bzgl. Umweltschutz von der Fa. Lang abgeschlossen werden. Er gesteht den Abbaufirmen zu, dass in den letzten 30 Jahren dieser Verträge nie gelesen wurde – dies gilt auch für die Gemeinde.
GR Thomas Thaler: es gab zwischenzeitlich einen Besitzerwechsel, dies könnte auch ein Grund sein.
GR Ernst Zalesky: es ist natürlich verständlich, dass die Fa. Lang die Gemeinde nicht darauf aufmerksam machen wird, dass es hier noch vertragliche ToDo's geben könnte. Der vertragliche Zustand muss aber hergestellt werden. Ob in Zukunft der Aushub wieder aufgefüllt wird oder nicht ist ein heikles Thema, dem man sich noch annehmen wird.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: gibt es Stellungnahme seitens der Fa. Lang?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: bisher gibt es nur telefonische Stellungnahmen der Fa. Lang.
GR Dietmar Mair: brauchen wir hier nicht einen rechtlichen Beistand, der für die ordnungsgemäße Ausführung des Vertrages sorgt?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: wird Termine mit dem neu zu bildenden Gremium koordinieren und bei der nächster Gemeinderatssitzung berichten.
GR Ernst Zalesky: die Höhen des Abbaus stimmt nicht mehr – hinter Eishalle wird es hinunter gehen müssen. Rechtsbeistand wird man erst brauchen, wenn man nicht einig wird. Der Vertrag wurde von RA Liphart für die Gemeinde ausgearbeitet und vom damaligen Besitzer überarbeitet. Der Vertrag ist seiner Meinung nach nicht schwer lesbar.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: wie reagierte die Fa. Lang bei den Telefonaten?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: sie spielt auf Zeit.
GR Thomas Ortner: wenn wir sicher sind, dass das Geld fällig ist, können wir die Fa. Lang auffordern, die Zahlung zu leisten. Das geht seiner Meinung nach auch ohne Jurist.
GR Dietmar Mair: er ist dafür, dass ein Rechtsanwalt zumindest die Wertsicherung nachrechnet, und festlegt, wie die Versicherung und die Bankgarantie im Detail auszusehen haben.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: dann würde man auch sehen, wie die Fa. Lang weiter reagiert.

4. Bericht des Bürgermeisters

- Termine:
  19.05. techn. Ausschusssitzung, 19:00 Uhr
  29.05. Frühlingsfest (am Vorabend Blaulichtparty)
  15.06. Kinderfrühschoppen Schuhplattler
  19.06. Fronleichnamsprozession
  21.06. Boccia-Turnier Matschgerer
  29.06. Herz-Jesu Prozession

- Bücherei – Personalmangel

Die Stellen wurden auf der Gemeindehomepage (Gem2Go) und den Gemeindetafeln ausgeschrieben. Weiters wird dies auch über WhatsApp verbreitet. Er bittet die Gemeinderatsmitglieder hierfür Werbung zu machen.

- Baustellenbegehung Bahnhof fand am 25.04. statt
  Die Begehung war äußerst interessant. Es wurde das Parkhaus und die Überführung im Detail angeschaut. Der Bau ist im Plan so wie auch der neu entstehende Kreisverkehr.

- Weitere Vorgehensweise bzgl. Geh-/Radweg wird am 14.05. bei der ÖBB-Sitzung besprochen

- Gemeinderatswahlen Südtirol:
  Natz-Schabs Alexander Überbacher wurde mit 68% der Stimmen bestätigt.
  Eppan Lorenz Ebner ist neuer Bürgermeister mit absoluter Mehrheit

5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GR-Ersatz Thomas Thaler: wie ist der Status der „Wehle-Ruine“?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: der Gemeindevorstand hat ein Schreiben an die drei Grundbesitzer gerichtet. Die Vorgabe bis Jahresmitte ist, alles außer der südlichen Halle rückzubauen und nur mehr die südliche Halle mit Zäunen abzusichern. Die Grundbesitzer haben eine Berichtspflicht bzgl. der weiteren Vorgehensweise bis Jahresmitte zu erfüllen. Sollte dem nicht nachgegangen werden, folgt ein Abbruchbescheid. Sollte der Bericht positiv ausfallen, wird der Bauplatzanteil Mitte des Jahres den Grundeigentümern vorgeschrieben und eine weitere Frist bis Jahresende fängt an zu laufen. Wenn bis Jahresende nichts geschieht, werden die Erschließungskosten komplett vorgeschrieben und es folgt der Abbruchbescheid für die Südhalle.

- GR-Ersatz Thomas Thaler: bzgl. ÖBB-Bahnhof-Neubau und Fahrverbot für Fahrräder möchte feststellen, dass von Baumkirchen kommend nicht erkennbar ist, wie und wo man das Fahrrad weiterschieben soll – hier wäre eine bessere Markierung wünschenswert.

- GR Thomas Ortner: wie ist der Status der Renovierung des Fußballplatzes?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: die Sanierung/Renovierung ist erledigt. Es kam zu Mehrkosten, welche derzeit noch abgeklärt werden. Die von ihm angesprochenen sicherheitstechnischen „Kleinigkeiten“ sind noch nicht umgesetzt, aber geplant.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger: möchte noch auf den Termin am 25.5. – Seniorenausflug (Gemeinschaftsprojekt Pfarre Fritzens und Gemeinde) für Senioren 70+ hinweisen. Es werden noch Fahrer gesucht. Die Abfahrt wird ca. 13:00 Uhr sein, die Rückkehr ca. 19:00 Uhr, das Ziel ist noch geheim. Bitte bei ihm oder Karoline Embacher Fahrer einmelden.

- GR-Ersatz Dominik Seelos: warum ist der Gehweg bei der ÖBB-Baustelle nicht auf der anderen Seite? Die Brücke wackelt extrem, wenn LKW darüberfahren.

Bgm. Ing. Markus Freimüller: Verkehrsexperten und Verkehrsplaner haben dies genauestens analysiert und mit BH Innsbruck fixiert. Sollten Schwachstellen, wie fehlende Schilder, vorhanden sein, wird darauf hingewiesen werden. Der Rest ist Angelegenheit der Landesstraße (Baubezirksamt, BH Innsbruck).

- GR Ernst Zalesky: wie ist der Status bzgl. der Verhandlungen mit den beiden Grundeigentümern im Bereich GP 217/1?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: am Montag gibt es das nächste Gespräch. Detaillierte Infos wird es nach den Gesprächen geben.
- GV Elmar Spiß: wie sieht es mit der Ausbesserung des Asphalts im Bereich Seitweg aus – ist dies schon beauftragt?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: nein, wird aber im Zuge von Asphaltierungsarbeiten mitbetrachtet.
- GR Markus Embacher: er möchte fragen, ob es möglich wäre einen Verkehrsspiegel im Bereich der Kreuzung Seitweg/Bergstraße anzubringen?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: schaut sich das zusammen mit dem Bauhof an.
- GR Dietmar Mair: wer erneuert die Straßenmarkierungen in Fritzens?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: dies wird von der Gemeinde beauftrag. Es sind verschiedenste Markierungen zu erneuern bzw. neu zu machen, dies wird in den nächsten Wochen beauftragt werden.
- Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller: die Feier für die Hochzeitsjubiläen findet am Freitag, 16.05., um 11:30 Uhr im Fritzner Hof statt. Bitte Bescheid geben, wer kommt. Für eine weitere Bahnhofbesichtigung würde sie noch einen Termin mit der ÖBB für jene, die beim letzten keine Zeit hatten, vereinbaren.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erklärt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:41 Uhr für abgeschlossen und bittet die anwesenden Gemeindebürger den Sitzungsaal zu verlassen. Er übergibt das Wort an den Amtsleiter Michael Kienzler, welcher den Personalpunkt vortragen wird.

6. Einstellung eines Mitarbeiters im Bauhof Fritzens

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einstellung des vorgeschlagenen Bewerbers als Vollzeitmitarbeiter im Bauhof Fritzens zu den angegebenen Bedingungen.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Bgm. Markus Freimüller bei den Anwesenden und beschließt die Gemeinderatssitzung.

Dieses Protokoll besteht aus 8 Seiten

Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Fritzens am 09.05.2025

Der Bürgermeister:

.....
(Ing. Markus Freimüller e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Ernst Zalesky e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Dominik Seelos e.h.)

Der Schriftführer:

.....
(Michael Kienzler e.h.)